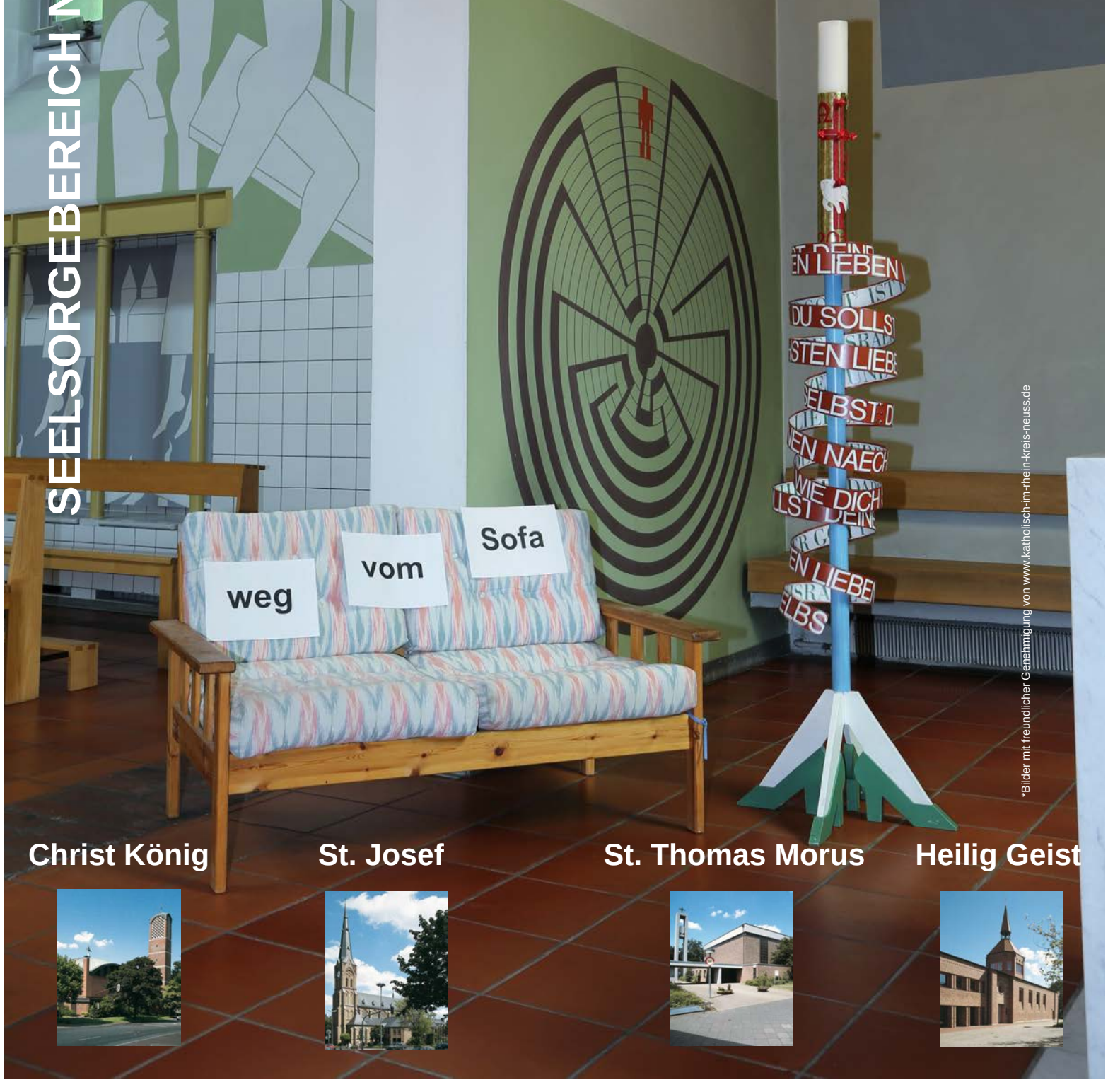
PFARRBRIEF

Herbst 2015

SEELSORGEBEREICH NEUSS NORD

Thema: **PfarrLEBEN**



*Bilder mit freundlicher Genehmigung von www.katholisch-im-rhein-kreis-neuss.de

Christ König

St. Josef

St. Thomas Morus

Heilig Geist

Inhalt

Inhalt / Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Leitthema „PfarrLEBEN“	Seite 4-10
Eucharistische Anbetung	Seite 11
In die Welt hinaus	Seite 12
Pilgerfahrt	Seite 13
Primiz	Seite 14
Statistik	Seite 15
Zum Nachschlagen	Seite 16-17
Kinderseite	Seite 18
Kurz berichtet	Seite 19
Aus Christ König	Seite 20-22
Aus St. Josef	Seite 23-25
Aus St. Thomas Morus	Seite 26-29
Aus Heilig Geist	Seite 20-31

Seit dem Zusammenschluss der vier Kirchengemeinden Christ König, St. Josef, St. Thomas Morus und Heilig Geist zum Seelsorgebereich Neuss-Nord ist der Pfarrbereich vielfältiger und bunter geworden. Allmählich wächst er zusammen. Verschiedene Gremien sind für alle Bereiche zuständig. Veranstaltungen werden gemeinsam durchgeführt und der gegenseitige Gottesdienstbesuch – aus welchen Gründen auch immer – wird mehr und mehr zur Selbstverständlichkeit.

Das Leben in unserem Seelsorgebereich wird von einigen engagierten Kräften vorangetrieben, von vielen Katholiken mitgetragen und von zu vielen Menschen nur von außen wahrgenommen.

Das PfarrLEBEN erfordert aber das Mitmachen möglichst aller Pfarrmitglieder. Dies gilt besonders auch für den sonntäglichen Kirchgang. Wir sind eine Gemeinschaft von Glaubenden und nicht eine Vielzahl von Einzelgängern, die ihren Glauben lebt. Und das PfarrLEBEN könnte bunter werden und sich vor neuen Herausforderungen sehen, wenn Flüchtlinge angesiedelt werden. Bei rund 20.000 Katholiken dürfte eine Integration von einigen Asylbewerbern kein wirkliches Problem sein.

Ihr Redaktionsteam

Impressum
Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs Neuss-Nord,
Gladbacherstrasse 3, 41462 Neuss, Tel. 02131-541032, pfarrbrief@neuss-nord.de
Redaktion: Joachim Goerdt, Ruth Hansen, Markus Muckel, Petra Söhnlein, Christoph Golm,
Titelblatt: Markus Muckel
Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Hüren Druckerei, Neuss

Liebe Mitbürger auf der Furth !

In Ihren Händen halten Sie heute den gemeinsamen Herbst-Pfarrbrief der vier katholischen Pfarrgemeinden in der Neusser Nordstadt St. Joseph, Christ König, St. Thomas Morus und Heilig Geist, der das PfarrLEBEN etwas näher betrachtet.

Zum Pfarrleben gehört natürlich eine Pfarrei als Organisationsstruktur bzw. eine Pfarrgemeinde als eine Gemeinschaft von Menschen, die zur Pfarrei gehören. Auf Grund von Priester- und Gläubigen Mangel, weniger werdender finanzieller Ressourcen und anderer Gegebenheiten hat sich das Bild von Pfarrei in den letzten Jahren stark gewandelt und unterliegt immer noch einem andauernden Veränderungsprozess.

War noch vor zwanzig Jahren die Pfarrei eine feste Größe mit Pfarrkirche, Pfarrer, Gebäuden, Gläubigen und Gremien, so weichen jetzt die Grenzen auf: Zusammenarbeit, Gemeinsames Leben, Handeln und Glauben ist angesagt, über die jeweilige Pfarrgrenze hinausschauen und aufeinander zugehen; so sieht zukünftiges Pfarrleben aus.

Es gibt in unserem Erzbistum verschiedene Modelle wie das aussehen kann, entweder die Fusion von Gemeinden zu einer, oder aber , wie bei uns hier auf der Furth, die Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Kirchengemeindeverband bzw. Seelsorgebereich. Die Pfarrgemeinden behalten hier ihre rechtliche Eigenständigkeit mit der Finanzhoheit, aber eine enge Zusammenarbeit der Gemeinden sowohl in der Pastoral (z. B. Liturgie, Katechesen, Caritas, Jugend- und Seniorenarbeit u. ä.) als auch in der Verwaltung (z. B. Sekretariatsbereich, Personalfragen, Kindergartenarbeit) ist ausdrücklich gewollt.

Diese teilweise massiven Veränderungen müssen nicht nur Haupt- und Ehrenamtler mitgehen, sondern jedes einzelne Pfarrgemeindemitglied. Diese Veränderungen können sicherlich Verlust von eigener Identität bedeuten, aber auch Chance von Neuaufbruch und Neugestaltung.

Seit dem 01.01.2009 bilden wir hier im Neusser Norden einen solchen Verbund. Es ist in dieser Zeit schon viel Neues und Gutes geschehen, anderes tut sich noch schwer. Gehen wir den Weg des Gemeinsamen weiter - für mich zurzeit alternativlos, und öffnen wir die Augen für die Möglichkeiten, die sich uns in den Veränderungen bieten: auf dem Weg in eine neue, veränderte (Pfarr)- Zukunft.

Einen guten Herbst !

Ihr und Euer Pfarrer H- G. Korr

Eine sommerliche Geschichte zum Nachdenken

Zwischen zwei japanischen Städten befindet sich ein hoher Berg. Eines Tages beschlossen zwei Frösche aus diesen beiden Städten, die je andere Stadt kennen zu lernen. Sie machten sich also auf den Weg und trafen sich just, als sie die höchste Spitze des Berges erreicht hatten. „Dann können wir ja einen Blick auf die andere Stadt werfen“, beschlossen sie „und sehen, ob sich der Weitermarsch lohnt.“ Weil Frösche aber klein sind, richteten sie sich aneinander auf, damit sie eine bessere Aussicht hätten.

Nun ist es aber so, dass bei Fröschen die Augen ziemlich weit hinten liegen. Daraus ergab sich der Umstand, dass beide Frösche nicht die fremde, sondern die eigene Stadt sahen, sie allerdings für die fremde hielten. „Bei euch sieht es ja genauso aus wie bei uns!“, riefen sie aus. „Wir brauchen uns nicht die Mühe machen und weitergehen.“ Und flugs kehrten sie um und kehrten in die eigene Stadt zurück. So kommt es, dass die beiden Frösche die andere Stadt bis auf den heutigen Tag nicht kennengelernt haben...

Diakon Jürgen Wego

Pfarrleben,

in unserem Seelsorgebereich stehen Ihnen viele gute und altbewerte Angebote, seitens der Gruppierungen und Verbände, zur Verfügung. Diese sind Sie herzlich eingeladen, auch ohne Mitgliedschaft, mal kennenzulernen.

Welche Angebote dies sind, erfahren Sie zum einen in unseren Pfarrbriefen, Pfarrnachrichten oder unter www.neuss-nord.de, aber auch über die Aushänge oder Presse.

Auf dieser Seite möchte ich Ihnen ein paar aktuelle und auch neue vorstellen.

Pfarrfeste. Hier haben Sie die Möglichkeit in netter Atmosphäre „erste“ Kontakte zu knüpfen. **St. Josef**, Gladbacherstrasse 3, Sonntag, 6. September, Beginn mit der Messe um 11:15 Uhr. **Christ König**, Friedenstrasse 10, Samstag, 26. September, Beginn mit der Messe um 14:00 Uhr. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Plakaten an den verschiedenen Aushängen.

„Kunstprojekt“ Gemeindetag. Am Samstag, 24. Oktober laden wir jung und alt zum kreativen Gestalten, im Innenhof des Thomas Morus Hauses, Adolfstrasse 54, ein. Wir möchten zum Gestalten verschiedener kleiner „Kunstprojekte“ zum Thema Christ König, einladen. Dies mit verschiedenen Medien und Gestaltungsformen. Weitere Informationen, sowie Anmeldemöglichkeiten, werden in Kürze veröffentlicht.

Pfarrkonvent. Hier sind im ersten Schritt alle Vertreter der Gruppierungen und Verbände unseres Seelsorgebereiches eingeladen. Ziel soll eine Art Bestandsaufnahme sein und das Entwickeln gemeinsamer Ideen für das PfarrLEBEN der nächsten Jahre. Als zweiter Schritt ist dann eine Pfarrversammlung angedacht, zu der dann auch Sie, als wichtige Gäste geladen würden.

wegvomsofa. Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Fülle von ersten Angeboten, die aus diesem neuen, die Kirchturmgrenzen übergreifenden Netzwerk entstanden sind. Hier werden noch viele weiter Angebote aufbereitet und Ihnen demnächst zur Teilnahme oder aktivem Gestalten angeboten.

„Mitarbeiter gesucht“. Gleich für zwei Projekte suchen wir dringend Mitplaner, -arbeiter.

Küchenplaner. Im Rahmen des Netzwerkes wegvomsofa wurde der große Wunsch, nach der Möglichkeit des gemeinsamen Kochens für die Gruppe selbst oder auch Gäste geäußert. Dies kann zum Beispiel auch für ein gemeinsames Mittagessen nach der Sonntagsmesse sein. Deshalb wollen wir eine der Küchen in unseren Pfarrzentren, entsprechend umgestalten.

Raumgestalter. Auch im Rahmen des Netzwerkes wegvomsofa kam der Wunsch nach der Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensitzen, für Lesungen, Diskussionen, etc auf. Hierfür wollen wir einen Raum als „(großes) Wohnzimmer“ gestalten.

Also, wenn Sie sich angesprochen fühlen, dass Sie bedingt durch Ihren Beruf oder Ihr Hobby, einer dieser gesuchten Mitarbeiter sein wollen, dann melden Sie sich bitte unter,

pgr@neuss-nord.de oder rufen mich unter 0151 58468362 an.

Christoph Golm
Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Es geht weiter....

Am 12. Mai war die Auftaktveranstaltung zum Netzwerk „wegvomSofa“. Mehr als 120 Gäste, im Alter von 56 - 89 Jahren, folgten der Einladung zum Frühstück in Heilig Geist.

Neben und während dem Genießen eines ausgiebigen Frühstücks, gab es angeregte Gespräch zu den Freizeitwünschen der Gäste. Aber nicht nur Wünsche, die im Netzwerk „wegvomsofa“ angeboten werden sollten, wurden geäußert und zusammen getragen, es fanden sich auch einige Gäste, die ihr Hobby, ihr Können zur Verfügung stellen.

Nachdem alle Anfragen und Angebote nun aufbereitet sind, können wir mit den ersten Angeboten starten.

Viele weitere Angebote sind noch in der Konkretisierungsphase und werden so bald diese abgeschlossen ist angekündigt.

Wenn Ihnen auf dieser Seite Informationen fehlen, die Sie schon lange erwarten, schreiben Sie uns unter

„wegvomsofa“, Gladbacherstr. 3, 41462 Neuss

wegvomsofa@neuss-nord.de

oder telefonisch bei Karlheinz Ehbauer 55401

Den Computer nutzen... Word, Bildbearbeitung

Am Samstag, 12. September, um 18:00 Uhr wollen wir uns mit allen Interessenten in Heilig Geist treffen um dieses Angebot zu konkretisieren.

Kontakt: Christoph Golm 83423

Netzwerke knüpfen

„ Jedes Geschöpf ist mit einem anderen verbunden, und jedes Wesen wird durch ein anderes gehalten.“

Hildegard von Bingen

Warten Sie nicht ab, ob andere für Sie planen und organisieren - nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand

Netzwerk „weg vom Sofa“

Kultur Theater Museen

Am Mittwoch 23. September, um 19:00 Uhr sind alle Interessierten zu einem ersten Planungstreffen, in Heilig Geist, eingeladen. Kontakt: Karlheinz Ehbauer 55401

nächste Netzwerk Frühstück

Am Montag, 19. Oktober, Beginn:10:00 Uhr, Kostenbeteiligung 3,00 € (Richtwert)
Anmeldungen per Mail an:
wegvomsofa@neuss-nord.de
per Brief an:
wegvomsofa Gladbacherstr 3 41462 Neuss

Meditatives Tanzen

Netzwerk „weg vom Sofa“

In leicht zu erlernenden Schrittfolgen und Gebärden gemeinsam im Kreis eine gestaltete Mitte umtanzen, mal ruhig, mal lebhaft,mal besinnlich, mal beschwingt. In der achtsamen Begegnung mit sich selbst und den Anderen die eigene Mitte erspüren.

Jede und jeder mit Freude an Musik, Tanz und Bewegung ist herzlich eingeladen zum Mittanzen, auch ohne Vorkenntnisse und Tanzerfahrung.

Eine erste unverbindliche „Schnuppereinheit“ wird angeboten am Mittwoch, den 19.08.2015 von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarrzentrum Heilig Geist, Neusser Weyhe 70, 41462 Neuss. Folgetermine, 03.09.2015 und 17.09.2015

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Termin finden Sie in den Veröffentlichungen oder können oder Tel. 02131-541522 Malou Radig

Ausflüge Wanderungen

Am Mittwoch 23. September, um 19:00 Uhr sind alle Interessierten zu einem ersten Planungstreffen, in Heilig Geist, eingeladen. Kontakt: Karlheinz Ehbauer 55401

Netzwerk „weg vom Sofa“

Volleyball - Mitspielerinnen gesucht

jeden Mittwoch: Am Nachmittag von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr in der Sporthalle der ehemaligen Heinrich Böll Hauptschule, Gladbacherstrasse/Kirmesplatz.

Wer Lust hat, mit uns Volleyball zu spielen, melde sich bitte bei Petra Söhnlein (Tel. 55754)

Treffpunkt/Frühschoppen

Die KAB Heilig Geist lädt in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk jeden ersten Sonntag im Monat, in der Zeit von 11,00 Uhr bis ca.13.00 Uhr in den Discoraum des Pfarrzentrums, Neusser Weyhe 68, ein.

Angebot: Begegnung mit netten Menschen,
Persönliche Kontakte,
Gegenseitiges Kennenlernen,

Kirchenvorstandswahlen im Erzbistum Köln:
14. und 15. November 2015.

Der Kirchenvorstand ist das gesetzliche Vertretungsorgan der Kirchengemeinde. Während dem Pfarrgemeinderat die Mitgestaltung des Gemeindelebens zufällt, umfasst der Aufgabenbereich des Kirchenvorstands die rechtsgeschäftliche Vertretung der Gemeinde und die Beschaffung der Mittel. Bei vielen Entscheidungen in einer Pfarrgemeinde, die auch finanzielle Auswirkungen haben, ist dieses demokratisch gewählte Gremium einbezogen, etwa bei der Renovierung von Kirche und Pfarrzentrum.

Auch in unserem Seelsorgebereich werden an diesem Wochenende neue Mitglieder für unsere Kirchenvorstände gesucht.

In den nächsten Wochen beginnen die jeweiligen Wahlausschüsse mit der Kandidaten**Innen** suche. Vielleicht haben Sie selbst Interesse oder kennen jemanden, den Sie für dieses Ehrenamt als geeignet ansehen. Reichen Sie Ihre Vorschläge doch bitte im Pastoralbüro, Gladbacherstrasse 3, 41462 Neuss, ein, damit die Wahlausschüsse mit diesen, möglichen, Kandidaten**Innen** in Kontakt treten können.

Christoph Golm
Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Flüchtlingsunterkunft auf der Furth fordert Katholiken

Um den zu erwartenden Zustrom von Flüchtlingen unterbringen zu können, hat die Stadt Neuss beschlossen, an 27 Standorten im gesamten Stadtgebiet Unterkünfte anzubieten, beziehungsweise zu errichten. Einer von sechs Standorten für Flüchtlingsheime in der Nordstadt ist der Parkplatz des Nordbades an der Neusser Wehye. Dort sollen in zwei doppelstöckigen Containern bis zu 62 beziehungsweise 30 Personen untergebracht werden. Insgesamt wird mit einer Belegungsquote von rund 80 Prozent gerechnet, also ca. 70 Flüchtlinge.

Über die Planungen hat die Stadt in einer gutbesuchten Veranstaltung am 16. Juni 2015 im Vereinsheim der Hubert-Schäfer-Sportanlage informiert. Neben durchaus kritischen Fragen gab es aber auch diverse Hilfsangebote von der katholischen und evangelischen Kirche über die Alevitische Gemeinde bis hin zu Einzelpersonen, die Spenden leisten oder sich für die persönliche Betreuung engagieren wollen. Der Pfarrgemeinderat wird zu gegebener Zeit klären, welche Hilfsmaßnahmen geboten und welche Unterstützung gewährt werden kann. Mit dem Bezug der Unterkünfte am Nordparkbad ist ab Oktober zu rechnen.

Für den Seelsorgebereich Neuss Nord sind insgesamt sieben Standorte geplant

- Düsseldorfer Str. 174
- Düsseldorfer Str. 152 – 156, 164 bis 168
- Ehemalige Heinrich-Böll-Schule
- Parkplatz Nordparkbad
- Bürogebäude Fässerstraße 14/16
- Kita Christ-König (alt) Planckstraße 51 zurückgezogen

Keine Einrichtung soll mehr als 100 Plätze umfassen. Hierdurch und durch die Verteilung der Standorte auf das gesamte Stadtgebiet sollen Gettobildungen vermieden werden.

AKTION NEUE NACHBARN
Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln

Flüchtlingsarbeit - Vernetzte Hilfe

Caritas-Fachdienst für Integration und Migration übernahm seit dem 01. April die Koordinierung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Rhein-Kreis Neuss.

Nahezu täglich berichten die Medien über Krieg und Vertreibung. Unvorstellbar viele entwurzelte Familien und Kinder sind weltweit auf der Flucht, auch bei uns in der Nachbarschaft. Vielerorts helfen ehrenamtliche Helfer, Asylsuchenden und Flüchtlingen, sich in der fremden Umgebung, in der fremden Sprache und den fremden Gepflogenheiten zurechtzufinden.

Die große Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen, zeichnet alle Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss aus.

Damit die ehrenamtlichen Helfer angemessen unterstützt werden, richtete der Caritas Fachdienst für Integration und Migration, in Anlehnung an die Aktion „Neue Nachbarn“, eine Koordinationsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe ein.

Das Ziel dieser Arbeit ist die Vernetzung und Verbesserung von bestehenden ehrenamtlichen Angeboten, der Informationsstruktur sowie Förderung des Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe.

Die Caritas-Mitarbeiterin steht Interessierten, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren wollen, aber noch nach dem passenden Einsatzbereich suchen, auch als Ansprechpartnerin zu Verfügung. Es gibt verschiedene Möglich-

keiten der ehrenamtlichen Hilfe.

Das Wichtigste für eine schnelle Integration sind erfahrungsgemäß -nach wie vor- Deutschkenntnisse. Auch die Bereitschaft, mit den Flüchtlingen einfach Zeit zu verbringen, damit diese die Möglichkeit für Sprachpraxis erhalten, ist dabei gefragt. Um den oft traumatisierten Menschen das Ankommen in einer für sie fremden Umgebung zu erleichtern, ist jede Hilfe willkommen.

Fragen, Anregungen, Ideen

Dorota Magdalena Hegerath

Mobil: 0172/61 08 695

dorota.hegerath@caritas-neuss.de

Ein Beispiel gelungener Integration: Familie Nguyen aus Vietnam

Erstmals begegnete ich Frau Nguyen in der Sakristei von St, Josef beim Putzen der liturgischen Geräte. Erst später fiel mir auf, dass sie mittwochs in der Frauenmesse hinter mir saß und regelmäßig mit ihrem Mann samstags, ab und zu auch mit Sohn, Schwiegertochter und Enkelkind die heilige Messe mitfeierte. Ich habe sehr schnell festgestellt, dass alle sehr gut Deutsch sprachen und auf Nachfrage erfuhr ich, dass sie und ihr Mann vor 35 Jahren vietnamesische Bootsflüchtlinge waren.

Von Frau Nguyen bekam ich die Arbeit von Lucas und Laurenz Walge für den Geschichtswettbewerb um den Preis des Bundespräsidenten 2012/13 über die Integration vietnamesischer Flüchtlinge in Neuss zu lesen. Darin berichtet Herr Nguyen von den Gründen für die Flucht und deren genauen Umstände im Jahr 1979. Starke Repressalien im Arbeitslager, auch wegen seines katholischen Glaubens zwangen ihn dazu.

Er wurde nach zehn Tagen nach fürchterlichen Erlebnissen auf dem engen Boot halb verdurstet von einem Versorgungsschiff aufgenommen. Viele andere Schiffe waren zuvor ohne Reaktion vorbeigefahren.

Nach der Ankunft in Deutschland hat Herr Nguyen zunächst einen Deutschkurs absolviert und dann eine Ausbildung als Elektrotechniker gemacht. Danach besuchte er die Abendschule. Frau Nguyen hatte es als Hausfrau sehr viel schwerer, Deutsch zu lernen.

Mit der Hilfe der Ersatzfamilien und der Gemeinde klappte es aber nach und nach sehr viel besser mit der Verständigung. Mit ihrem Sohn sprachen sie nur vietnamesisch, er lernte aber im Kindergarten und in der Schule recht schnell gut Deutsch. Er machte sein Abitur und studierte danach Medizin. Heute lebt er mit Frau und Kind als Arzt in Münster.

Frau Nguyens in der Sakristei St. Josef

Da die Familie in Vietnam generell und somit naturgemäß auch für Vietnamesen, die bei uns leben, einen sehr hohen Stellenwert hat, erwägen die Nguyens sogar einen Umzug nach Münster.

Herr und Frau Nguyen haben inzwischen beide deutsche Pässe und nicht die doppelte Staatsbürgerschaft.

Herr Nguyen sagt über nachbarschaftliches Zusammenleben: “Wenn man in einem (zuvor fremden)Land wohnt, dann muss man sich dem dortigen Leben anpassen. Die guten Sachen aus dem Ursprungsland muss man beibehalten, die schlechten nicht. Man muss hier die Kultur aufnehmen, aber man darf andere Traditionen nicht vergessen. Man muss beides mit feinem Gefühl kombinieren“. (aus der angeführten Arbeit, S. 36 Interview mit Thuy Nguyen)

Petra Söhnlein

Eucharistische Anbetung

Erinnern Sie sich noch, Köln 05. bis 09.2013, Nationaler Eucharistisch Kongress, wie wir gefeiert haben? Wie danach viele Initiativen gestartet wurden, u.a. die ständige Anbetung im Maternushaus in Köln? Viel ist damals über den Kongress geschrieben und nachgedacht worden, auch in unserem Pfarrverband. Dann aber hat uns der Alltag mit seiner Routine seinen Sorgen und der Hektik eingeholt. Dieses „keine Zeit haben“ wurde wieder ganz groß.

Wie steht es heute bei uns um die eucharistische Anbetung vor Ort? Um es zeitgemäß auszudrücken: Es gibt noch viel Luft nach oben.

Hier ein paar Gedanken zur Anbetung:

Erinnern Sie sich noch wie Sie in an die Anbetung in Ihrer Jugend herangeführt worden sind?

- „Du musst ganz ruhig und still sein!“ („zapple nicht so!!“)
- „ Du musst ganz andächtig sein“ (was ist das?)
- „Du musst immer auf die Monstranz schauen, da ist Gott!“
- „Du musst zuhören und mitbeten wenn der Lehrer, die Lehrerin, der Diakon oder der Pastor die Gebete spricht oder vorliest!“

und so weiter und so weiter; du musst, du musst, du musst….Einengungen im hohen Maße.

Wie ganz anders war es bei der Oma, dem Opa, dem Vater, der Mutter, wenn er/sie uns auf den Schoß nahmen und uns liebkosten. Waren wir dann nicht ganz ruhig und still,

- …hörten wir dann nicht andächtig ihren Geschichten zu,
- …schauten wir nicht immer wieder in ihre liebevollen Augen,
- …und sagten ihnen unsere geheimsten Wünsche und Sorgen?
- … und trösteten sie uns nicht in überreichem Maße?

Und später, wenn wir mit unserem Freund oder unserer Freundin zusammen waren, verschlangen wir nicht jedes Wort von ihm/ihr, ja erahnten wir es nicht schon, bevor es ausgesprochen war?

Waren wir nicht ein Herz und eine Seele?

So, in der Haltung des Kindes, des Verliebten ist EUCHRISTISCHE ANBETUNG.

Kein Stress, kein „du musst“!!

Wenn wir uns darauf einlassen wie ein Kind, oder wie ein Verliebter zu IHM zu kommen, wird ER unsere Gedanken, die uns im Kopf herumschwirren und uns immer wieder von ihm wegziehen wollen, bannen, denn Jesus lädt uns ein wie wir sind und will uns das Leben in Fülle geben, in unseren Sorgen und Nöten will er uns trösten.

Versuchen wir es doch einfach mal wieder!

Jeden letzten Mittwoch im Monat in St. Josef von 19:00 bis 20:00 Uhr

Jeden ersten Freitag im Monat in St. Thomas-Morus von 19:00 bis 20:00 Uhr

Karl-August Seumer

Die eucharistische Anbetung oder Aussetzung des Allerheiligsten ist eine liturgische Gebetsform in der römisch-katholischen Kirche, in deren Mittelpunkt der in Realpräsenz gegenwärtige Leib Christi – das sogenannte Allerheiligste (lateinisch Sanctissimum) – in Form einer gewandelten Hostie anbetend verehrt wird.

Höhepunkt und Abschluss dieser Andacht ist der sakramentale Segen.

Ein Gottesdienst für die Ferne ...

In der letzten Woche vor den Ferien fand in der St. Thomas Morus Kirche ein besonderer Gottesdienst statt, eine katholische Messe für Fernhörer am WDR. Deshalb hatten nicht nur Pfarrangehörige für die 10 Uhr-Sonntagsmesse am 28 Juni viel zu tun.

Wochen vorher hatten Pfarrer Korr und Chorleiter Harzen mit den Verantwortlichen im Bistum und beim WDR zusammengesessen, um das Programm bis in die kleinsten Einzelheiten und mit dem Blick auf die Uhr festzumachen. Der Gottesdienst musste so „normal“ sein wie möglich, aber doch so schön, wie ein Sonntagsgottesdienst es sein kann. Guido Harzen hatte deshalb solche Lieder ausgewählt, die auch von der Gemeinde mitgesungen werden konnten. Und auch die Zuhörer am Radio konnten im Gotteslob die Gesänge der Chorgemeinschaft St Josef - St Thomas Morus folgen.

Am Tag vor „dem“ Gottesdienst waren alle Teilnehmer überpünktlich in der Kirche. Nach den Begrüßungen, auch seitens eines Bistumsvertreters, schauten alle gespannt auf einen besonderen Knopf auf dem Ambo. Als er rot wurde, wussten wir, wenn noch auf Probe, „jetzt wird es ernst, jetzt wird alles übertragen“. Bei dieser Messe am Samstagabend klappte es mit der Zeit wunderbar : wir hatten sogar ein paar Minuten „gut“. Bei der Übertragung am Sonntagmorgen waren wir wahrscheinlich wegen der Einmaligkeit dieses „Gottesdienstes über den Wolken“ so gespannt, dass alles etwas feierlicher wurde, und etwas zu lang : zwei Fürbitten mussten ausfallen sowie eine Strophe des Schlussliedes. Der Blick auf die rote Lampe war doch unerbittlich, aber keiner sollte es merken ...

Elisabeth Rombach

Kolpingsfamilie Neuss-Furth

Ein fester Bestandteil des Pfarrlebens ist seit 15 Jahren der Solidaritätslauf der Kinder und Jugendlichen, der immer am Misereor-Sonntag, also 14 Tage vor Ostern, stattfindet.

Auch dieses Jahr machten sich 40 Teilnehmer hochmotiviert auf den Weg, um ihre Solidarität mit Waisenkindern in Indien zu zeigen. Sie hatten sich vorher Sponsoren gesucht, die für jeden gegangenen Kilometer einen festen Betrag spendeten. Und so umrundeten die Teilnehmer das „Jröne Meerke“ und erliefen insgesamt 335 km.

Die meisten „Solidaritätsläufer“ besuchen die Karl-Kreiner-Grundschule. Die Rektorin, Frau Mühle, sowie das gesamte Kollegium haben den Solidaritätslauf engagiert unterstützt. Aber auch Mitglieder der KJG Leiterrunde haben mitgemacht. Durch unseren Präses, Pater Georg, der ja aus Indien stammt, erhielten die Teilnehmer in der Vorbereitung Informationen aus erster Hand.

Zusammen mit dem Erlös aus dem Kuchenverkauf der Kommunionkinder konnten 2.000 Euro an Schwester Dr. Mary Laurence, die Leiterin des Waisenhauses, überwiesen werden. Sie wird davon einen Medikamenten-Kühlschrank und ein Gerät zur Wasserentkeimung anschaffen.

Wenn sie diese Zeilen lesen, liegen unser Grillfest und die Fahrradtour schon hinter uns, und wir gehen mit Riesenschritten auf ein Großereignis zu: Die Kolpingtage in Köln! Dies ist eine Zusammenkunft aller Kolpingsfamilien Deutschlands, die unter dem Motto steht: “Mut tut gut.“ Doch darüber mehr im nächsten Pfarrbrief.

Doris Cleve

Sorgen kann man teilen.

Wir suchen ab Frühjahr 2016 Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen!

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Neuss

Sind Sie interessiert an Menschen und ihren Lebensgeschichten?

Wenn Sie ca. 15 Std./Monat freie Zeit für den Dienst am Telefon, sowie die Bereitschaft für mind. acht Nachtdienste im Jahr mitbringen, ist die ehrenamtliche Mitarbeit in der TelefonSeelsorge vielleicht genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen eine gründliche Ausbildung über neun Monate.

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten und mindestens 25 Jahre alt sind, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der

Ökumenischen TelefonSeelsorge Neuss

Tel.-Nr. 02131 / 23575
E-Mail: TelefonSeelsorge.Neuss@t-online.de
Internet: www.telefonseelsorge-neuss.de

Auf den Spuren des hl. Thomas Morus

Unser Pfarrpatron ist der hl. Thomas Morus und so führte uns die diesjährige Gemeindefahrt mit unserem Pastor Hans-Günther Korr nach England. Im komfortablen Reisebus, sicher gelenkt von unserem Fahrer Frank, machten wir uns am 15. Juni auf den Weg. In Dover stieg unsere sachkundige Reiseleiterin Gabriele an Bord und nun beschäftigte uns die Tudor-Zeit bis zum 23. Juni.

Rasch bildeten Gemeindemitglieder und Gäste eine muntere Gruppe, die sich überraschend gut gestärkt auf den Weg machte. An das Morgengebet im Freien schloss sich am 17. Juni die Gratulationscour für unseren Küster Miro Mickiewicz zum 60. an. Höhepunkte der Reise waren die Kathedrale von Canterbury, Westminster Abbey, das Parlament und der Tower, deren riesige Ausmaße und die Geschichte, die sich in diesen Mauern abspielte, uns alle beeindruckte.

Ein Teil der Reisegruppe vor Hever Castel

In der St. Duncan`s Church (Ropers Family) mit einem modernen Thomas-Morus Fenster von 1973 sangen wir zum ersten Mal unser Thomas-Morus-Lied. Eine Bootstour bei herrlichem Wetter rundete den Tag in Canterbury ab. Die zauberhafte Wasserburg Hever Castle mit traumhaften Blumenarrangements und abwechslungsreichem Gartengelände war eine Oase der Ruhe, bevor es ins hektische London ging. Gabriele erzählte mit viel Einsatz das Leben von Thomas Morus in seiner Pfarrkirche, im College. Der Tower berührte uns besonders; hier wurde er zum Märtyrer. In Westminster Abbey durften wir den Evensong erleben und die heiligen Hallen, von königlichen Hochzeiten und Beerdigungen gut bekannt, nahmen uns in ihren Bann.

Im Parlament spürten wir den Hauch der Geschichte. Bei einer Vorabendmesse in St. Patrick fühlten wir uns gleich zu Hause. Im Schloss Windsor begegneten uns einige Veteranen in Uniform mit ihren elegant gekleideten Damen. Am Namenstag von Thomas Morus hielten wir uns in Oxford auf, hatten am Vorabend in einem örtlichen Pub einheimische Kost gegessen und bei einem Abstecher nach Southernwood feierten wir die hl. Messe in der St. Marys Church (nebenan wohnen immer noch Nachfahren von Thomas Morus)

Annegret Schwaderlapp

Feierliche Stimmung bei den Schuljahresabschlüssen

Zahlreiche Schulen kamen vor den Sommerferien in unsere Kirchen und „feierten“ den Abschluss eines Schuljahres oder sogar das Ende einer Schulzeit. „Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen“, wie es im 65. Psalm zu lesen ist. So gehört ein Dank – sei – Gott und die Bitte um Gottes Segen für die kommende Zeit in jeden festlichen Abschluss.

Einige Schüler erinnerten daran, wie schön es war, dass die Schultüre immer offen stand, dass sie Schulfreunde fanden und auch Lehrer, die ihnen manche Unsicherheit vor der Türschwelle nehmen konnten. Sie wünschten sich, dass ihnen auch an den neuen Schulen Menschen zur Seite stehen werden, die ihnen Mut machen, neue Türen zu öffnen.

Einmal hieß es: “Wage es! Es gibt einen, der dich hält“. Aus der alten Jakoberzählung (Gen 28,15) nahmen einige Schüler das Segenswort entgegen: “Ich bin mit dir. Ich behüte dich, wohin du auch gehst… Ich verlasse dich nicht.“

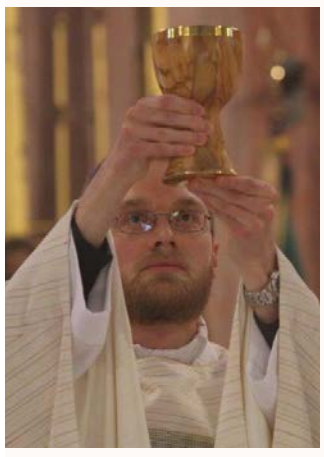
Klaus Nickl

Primiz von Markus Söhnlein in St. Josef

Zwei Tage nach der Priesterweihe im Kölner Dom zelebrierte Markus Söhnlein am 14. Juni seine erste Messe in St. Josef.

Immerhin 46 Jahre nach der letzten Primiz in St. Josef wurde nun erneut ein Neupriester aus der Gemeinde gefeiert: Markus Söhnlein (35), Messdiener, später auch Lektor in St. Josef, feierte am 14. Juni seine Primiz – nur zwei Tage, nachdem Kardinal Woelki ihn im Kölner Dom zum Priester geweiht hatte. „Ein großer Tag für die Pfarre St. Josef und unseren Seelsorgebezirk, für ganz Neuss und die Kölner Kirche“, sagte Pfarrer Hans-Günther Korr. Entsprechend gut war die Beteiligung am feierlichen Gottesdienst wie beim anschließenden Empfang im Papst-Johannes-Haus.

Zahlreich vertreten waren die Messdiener, aus deren Mitte der Neupriester stammt. Unter den Priestern, Freunden und Weggefährten, die den Neugeweihten in die Josefskirche begleiteten, war auch Pastor Johannes Büsching. Noch vor dem Einzug ins Gotteshaus segnete Pfarrer Korr das weiße Messgewand, das Geschenk der Pfarrgemeinde an Markus Söhnlein. Der hatte sich für seine Primizpredigt seinen Freund Kaplan Dr. Peter Rieve gewünscht, der – ausgehend vom Gleichnis des Sämanns im Markus-Evangelium – herzliche und kluge Worte an seinen Mitbruder richtete: „Überlass dich dem, der dich dort einpflanzen wird, wo er dich am besten brauchen kann, wo du am meisten Frucht bringst!“



Beim anschließenden ersten Messopfer des Neupriesters kam der schlicht-schöne Primizkelch zum Einsatz, der in der Rüdesheimer Abtei St. Hildegard aus Olivenholz gefertigt und mit Gold und Silber ausgelegt wurde – ein Geschenk der Eltern zur Weihe.

Die Messe wurde von den Kirchenchören St. Josef und St. Thomas Morus mit der Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart musikalisch gestaltet.

„Es ist für eine Gemeinde ein großes Ereignis, wenn ein Gemeindemitglied dem Ruf der Nachfolge Christi folgt“, sagten Hans-Werner Prinz für den Pfarrgemeinderat und Heinz-Josef Bittner für den Kirchenvorstand von St. Josef beim gut besuchten Empfang. Und Pfarrer Korr ergänzte: „Ich bin stolz als Pastor, stolz, dass Du diesen Weg gegangen bist, aber auch stolz auf die Gemeinde, die dich getragen hat.“ Mit einer festlichen Vesper am Nachmittag, an die sich der Einzel-Primizsegen anschloss, ging der Tag zu Ende.

Susanne Niemöhlmann

Markus Söhnlein im Kreis der Konzelebranten

Liebe Schwestern und Brüder im Neusser Norden,

ich danke Ihnen von Herzen für Ihre gewaltige Anteilnahme an meiner Priesterweihe am 12. Juni und den beeindruckenden Empfang, den Sie mir bei meiner Primiz in St. Josef am 14. Juni und zuletzt auch bei der Eucharistiefeier in St. Thomas Morus am 20. Juni geschenkt haben. Durch Ihr Mitfeiern, Ihr Gebet, die wunderbare Gestaltung der Primizfeierlichkeiten, Ihre reichen Gaben, die guten Begegnungen haben Sie mich mitgetragen und mir große Freude bereitet. Ihnen wünsche ich die Freude und Kraft des Glaubens an den gütigen und menschenfreundlichen Gott und eine gesegnete Sommerzeit!

Im Gebet sind wir stets verbunden.

Herzlichen Dank!

Ihr Markus Söhnlein

Christ König

Bestattungen

Gisbert Göbel
Theodor Röttgens
Arnold Wolf
Katharina Gustorf
Katharina Gartz
Michael Czeszewski
Lutz Reinartz
Sofia Schneider
Hubert Neunzig
Dieter Cornelius
Adeline Bolz
Hartwig Disteldorf
Peter Clemens
Kornelius Merks
Jan Rulands
Jürgen Gurda
Hans Küpper
Klaus Hemsen

Taufen

Emilio Giuseppe Frickart
Taylor Beging
Louis Valerius Hoyer

Trauungen

Jennifer Mengesdorf –
Kevin Thomas Roden

St. Thomas Morus

Bestattungen

Leane Krick
Lydia Oblak
Helga Wimmers
Adelheid Preutenborbeck
Hildegard Nitschmann
Gertrud Gottlieb
Peter Heidemanns
Hans-Günter Dopatka
Otto Bayertz
Bozena Dabi´c
Martin Bönigk
Friedrich Möllmann

Taufen

Ayleen Legermann
Nick Dorweiler

Heilig Geist

Bestattungen

Inge Nollen
Felix Weiß
Maria Benten
Helene Dohmen
Jakob Schmidt
Zölestine Servatz
Andreas Schramm
Irma Burzlaff
Sibilla Stratmeyer
Else Schneiders
Hubert Angst
Helmut Schönig

Taufen

Annabell Tieves
Niklas Quirin Langjahr
Kira Isabelle Haverland
Amélie Balslev
Lena Sophia Baude
Noel Hornung
Ben Niko Baude

St. Josef

Bestattungen

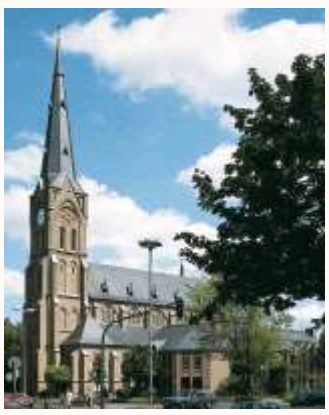
Christel Gräf
Wilhelm Bolten
Katharina Pütz
Paul Wieser
Johann Vögeler
Herbert Tappermann
Gertrud Cremerius
Czeslaw Paszko
Johanna Hilgers
Franz Klönter
Hermann Becker
Bernhard Böhr
Hermann Hübinger
Adelgunde Schäfer
Dieter Sigling
Anna Schauer
Anton Mainz
Ferdinand Steves
Kurt Adophy
Helga Linnartz
Johanna Zehentmeier
Adam Eitz

Taufen

Moritz Peter Aretz
Melinda Kremer
Fabian Magnus Luck
Robyn Veda Leuffen
Marina Sabljak
Nick Strahl
Annie Ruth Ringl
Elay Amadeus Seifert
Carla Zehnter
Melina Sofie Klaff
Tim Benz
Lea-Sophie Kochon
Samuel Noah Kochon
Lukas Gabriel Langjahr

Trauungen

Sabina Jarican –
Marko Sabljak



Christ König

www.neuss-nord.de

Kontaktbüro
Beate Mertens, Claudia Ries
Friedenstraße 12
41462 Neuss
Tel. 02131/ 54 15 18
Fax 02131/79 89 98
email: christ-koenig-neuss@t-online.de

Di 15:00 - 17:30 Uhr
Do, Fr 9:00 -12:00 Uhr

Sparkasse Neuss
DE51305500000000321554
WELADEDNXXX

Thomas-Morus-Haus
Adolfstr. 54
Reiner Franzen
Tel. 5 08 96 oder 0163 – 82 82 308

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 02131/ 54 14 37

Kindertagesstätte
Birgit Heffels
Friedenstraße 12
Tel. 02131/ 54 28 71

Heilig Geist

www.neuss-nord.de

Kontaktbüro
Martina Hammes
Neusser Weyhe 68
41462 Neuss
Tel. 02131/ 5 71 86
Fax 02131/ 5 71 14
email: info@heilig-geist-neuss.de

Mo 8:30 - 10:30 Uhr

Sparkasse Neuss
DE79305500000000190488
WELADEDNXXX

Pfarrzentrum Heilig Geist
Neusser Weyhe 68
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 02131/ 54 14 37

Kindertagesstätte
Renate Weil
Weißenberger Weg 222
Tel. 02131/ 54 45 54

St. Josef

www.neuss-nord.de

Pastoralbüro
Gesamtes Büroteam
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 54 10 32
Fax: 02131/ 54 24 47
email: kgm-st-josef-neuss@online.de

Mo-Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Volksbank Neuss
DE38301602135401170016
GENODED1DNE

Papst-Johannes-Haus
Gladbacher Str. 3
Herr Engels
Tel. 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

Küster
Norbert Braun
Tel.: 02131/ 54 39 38

Kindergarten
Melanie Piplak-Reinhart
Gladbacher Str. 10
Tel.: 02131/ 5 84 75

St. Thomas Morus

www.neuss-nord.de

Kontaktbüro
Gesamtes Büroteam
Furtherhofstraße 29
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 54 18 42
Fax: 02131/ 54 38 13
email: st-thomas-morus-neuss@online.de

Di 9:15 - 10:00 Uhr
Do 8:45 - 09:30Uhr

Sparkasse Neuss,
DE94305500000000164319
WELADEDNXXX

Kardinal-Bea-Haus
Furtherhofstraße 29
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

Küster
Norbert Braun
Tel.: 02131/ 54 39 38

Kindergarten
Christa Lückgen
Daimlerstr. 242
Tel. und Fax:
02131/ 54 16 17

Dechant
Hans - Günther Korr

des Dekanates
Neuss /Kaarst
Leitender Pfarrer

Gladbacherstraße 10
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 17 68 36 1
kgm-st-josef-neuss@online.de

Pfarrer
Dr. Hansjosef Weiers

Subsidiar und
Ansprechpartner
Seniorenheim
Haus Nordpark

Neusser Weyhe 90
41462 Neuss
Tel.: 02131/228090
(Zentrale)

Frau
Bernadette Tappen

Gemeindereferentin

Kreitzer Straße 6
41472 Neuss
Tel.: 0177/28 02 38 9
bernadette.tappen@gmx.de

Pfarrer
Klaus Nickl

Pfarrvikar

Friedenstraße 10
41462 Neuss
Tel.: 02131/40 29 78 3
klausnickl@web.de

Herr
Jürgen Wego

Diakon

Stingesbachstr. 63
41462 Neuss
Tel.: 02131/54 72 60
juergenwego@ish.de

Pfarrer
Thomas Ant

Krankenhausseelsorger

Adolfstraße 54
41462 Neuss
Tel.: 0172/5711172
thomas.ant@web.de

Pater Georg

Pater
Geevarghese Thomas OIC

Adolfstraße 54
41462 Neuss
Tel.: 02131/1761876
pater.georg@gmx.de

Herr
Peter Klauke

Diakon

Furtherhofstr. 27 a
41462 Neuss
Tel.: 02131/54 24 87
peter.klauke@erzbistum- koeln.de

Trauungen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

Samstags: 11.00 Uhr; 12.30 Uhr; 13.45 Uhr

Taufen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

St. Josef:	1. und 3. Samstag im Monat : 15.45 Uhr
Heilig Geist:	1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
Christ König:	2. und 4. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
St. Thomas Morus :	2. und 4. Samstag im Monat: 14.45 Uhr

Alle aktuellen Termine des Seelsorgebereichs finden Sie auf unserer Homepage unter www.neuss-nord.de oder in den wöchentlichen Pfarrnachrichten sowie den Schaukästen in bzw. an den Kirchen

Kirchengemeindeverband

Leitender Pfarrer
Hans - Günther Korr
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss

Fax: 02131/ 54 24 47
email: kgm-st-josef-neuss@online.de
Sparkasse Neuss
DE13305500000093177525
WELADENXXX

Kirchenmusiker – Organisten

Guido Harzen	Ursula Renzel	Marion Auler-Diederich	Tatjana Ratobylskaja
02131/ 3 84 72 01	Tel.: 02131/ 40 92 98	Tel. : 02181 /49 91 77	Tel.: 02131/50 235
guidoharzen@gmx.de	u.renzel@arcor.de	marion.auler-d@t-online.de	ratob.hey@t-online.de

Hallo Kinder!

„Mami, Mami! Im Keller liegt ein toter Frosch!“ Ich stehe in der Küche, schneide Kuchen für unsere Gäste und wundere mich, wie ein Frosch in unseren Keller kommt, da folgt ein weiterer Schrei: „Igitt, der lebt ja noch.“

Behutsam bugsieren wir das Tier mit einem Kehrblech auf die Terrasse. Wahrscheinlich ist es eine Kröte, denn in der Nachbarschaft gibt es keine Teiche. Sie ist völlig verstaubt. Kein Wunder, dass die Kinder sie für tot gehalten haben. Vorsichtig lässt meine Freundin Wasser über das Tier „regnen“, denn sie weiß, dass Frösche und Kröten über die Haut atmen.

Wir gönnen der Kröte etwas Ruhe und essen Kuchen. Als wir später nach ihr sehen, hüpft sie in hohem Bogen ins Blumenbeet. Quicklebendig.

Am Abend sitze ich auf dem Sofa und denke an die Kröte. Lebendig oder tot? Manchmal täuscht der erste Eindruck.

„Ich bin tot“, sagt ein junges Mädchen und meint damit, dass sie sich nirgends mehr blicken lassen kann, weil die vertrauliche WhatsApp an die Freundin in die falschen Hände geraten ist.

„Ich bin tot“, sagt ein Vater und meint damit, dass er nach einem anstrengenden Arbeitstag Ruhe braucht.

„Ich bin tot“, sagt eine junge Mutter und meint damit, dass sie übermüdet ist, weil das Baby die halbe Nacht geschrien hat.

„Ich bin tot“, sagt ein Schüler und meint damit, dass er eine schlechte Note in der Klassenarbeit bekommen wird, weil er sich auf die falschen Aufgaben vorbereitet hat.

Und was macht mich lebendig? So springlebendig wie die Kröte?

Es sind Menschen, die ich mag, die mir am Herzen liegen, meine Familie, Freunde, Bekannte, Nachbarn. Ich freue mich, wenn wir zusammen sind. Gemeinsam kochen, essen, spielen ... Wir erleben etwas miteinander, an das wir uns später gerne erinnern. Wenn dann einer sagt: „Weißt du noch …?“, fallen mir viele schöne und lustige Momente ein.

Und es schmerzt, wenn jemand fehlt (z.B. weil man sich gestritten hat, weil jemand fortziehen musste oder krank geworden ist).

In der Gemeinde ist es ähnlich. Auch hier können wir vieles gemeinsam erleben, miteinander Messe feiern, Gruppenstunden der KJG besuchen, auf Messdiener-Fahrten und Gemeindeausflüge gehen, im Chor singen … Auch hier freuen wir uns auf Begegnungen mit Freunden und Bekannten. Auch hier schmerzt es, wenn jemand fehlt …

Jetzt denke ich wieder an die Kröte. Ihr half ein kleiner Schubs und Wasser zu neuer Sprungkraft.

Jesus verspricht uns lebendiges Wasser und meint damit den Heiligen Geist, den jeder Christ in der Taufe empfangen hat. Er spült den Staub ab, gibt neue Kraft und macht uns quicklebendig. Vielleicht erinnerst du dich daran, wenn du nächstes Mal die Kirche betrittst und das Kreuzzeichen mit Weihwasser machst.

Für Wasser ist also gesorgt. Den Schubs musst du dir selber geben. Damit dein Platz nicht leer und deine Gemeinde springlebendig bleibt.

Übrigens liebe ich Scherzfragen. Ein paar findest du unten auf der Seite. Und falls du auch eine gute kennst, wäre es toll, wenn du sie mir verrätst. Vielleicht nächsten Sonntag nach der Messe? Ich freu mich auf dich.

Eure Barbara Junklewitz

1 Wie viele Erbsen passen in ein leeres Glas?

2 Was ist der Unterschied zwischen einem Fußgänger und einem Fußballspieler?

3 Was bekommt ein Engel, wenn er in einen Kuhfladen fällt?

Im Gitter haben sich die untenstehenden Wörter versteckt. Wenn du sie alle gefunden hast, ergeben die überzähligen Buchstaben die Lösung.

L	E	D	B	E	T	N	D	I	E
Y	B	U	E	R	S	T	E	G	T
W	A	S	S	E	R	H	A	H	N
I	D	C	E	E	U	C	C	E	E
L	E	H	H	S	D	U	Z	R	I
D	A	G	S	T	B	T	U	E	M
B	N	E	W	I	D	N	I	M	
A	Z	L	A	R	E	N	S	S	U
C	U	S	P	R	O	A	E	R	G
H	G	S	N	S	C	H	I	F	F

BADEANZUG
BUCHT
BUERSTE
DURST
DUSCHGEL
EIS
GUMMIENTE
HANDTUCH
RUDERN
SCHIFF
SEE
SONNE
SPRITZEN
WASSERHAHN

Lösung Scherzfragen:
(1) Eine, danach ist das Glas nicht mehr leer.
(2) Der Fußgänger geht bei grün, der Fußballer bei rot.
(3) Kotflügel
Lösung Gitterrätsel: LEBENDIGES WASSER

Orgelsanierung

Heilig Geist. Die Schulte-Orgel in Heilig Geist wird saniert. Das Erzbistum hat einen entsprechenden Antrag des Kirchenvorstandes genehmigt. Zu den Gesamtkosten von rund 16.000 Euro gibt es einen Zuschuss von ca. 6.000 Euro. 10.000 Euro muss die Kirchengemeinde selbst aufbringen.

In diesem Jahr hat es unter Leitung der Organistin Marion Auler bereits zwei Benefizkonzerte zu Gunsten der Orgel in Heilig Geist gegeben. Bisher sind über 2.000 Euro zusammengekommen.

Firmvorbereitung 2015/16

Seelsorgebereich. So früh waren wir noch nie dran mit den ersten Informationen. Nachdem sich bei der Anmeldung 27 Firmlinge für die Vorbereitung in die Startposition gebracht haben, beginnen wir mit einem gemeinsamen Wochenende im September.

Ca. 12 Katecheten und die 27 Firmlinge sind gespannt , wer auf diesem Weg miteinander unterwegs ist. Denn mehr als einen ersten Eindruck haben sie bisher nicht von uns und wir nicht von ihnen.

Firmung ein tolles Angebot auch für Erwachsene

Seelsorgebereich. Viele Getaufte haben zwar noch die Erstkommunion gefeiert, doch für die Vorbereitung auf den Empfang der Firmung im Jugendalter haben vielleicht auch Sie sich aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr gemeldet.

Die Firmung können Sie auch jetzt noch als Erwachsener empfangen. Voraussetzung ist eine gute Vorbereitung in einer kleinen Gruppe ab dem Spätsommer. Sie können sich ab sofort bei Pfarrer Klaus Nickl hierfür direkt anmelden.

Besuch aus Alindao

Christ König. Auch in diesem Jahr erwarten wir wieder Besuch aus unserer Partnerdiözese Alindao in der Zentralafrikanischen Republik. Bischof Cyr-Nestor Yapaupa wird im September unsere Gemeinde besuchen. Da er leider zu unserem Pfarrfest nicht mehr in Neuss sein kann, wird der Eine Welt Kreis zusammen mit Bischof Cyr-Nestor Yapaupa und Bischof Peter Marzinkowski am 13.09. um 11.15 Uhr die Heilige Messe in Christ König gestalten. Im Anschluss daran findet ein gemütliches Beisammensein, mit weiteren Informationen, im Thomas Morus Haus statt. Sie alle sind herzlich zur Messe und dem anschließenden Treffen eingeladen.

Solidaritätslauf

Seelsorgebereich. Am Misereor-Sonntag (22. März) sind 29 Kinder aus den Gemeinden Heilig Geist und Christ König insgesamt 410 km gelaufen. Dadurch haben sie rund 2.050 Euro für das Partnerschaftsprojekt „Mobile Gesundheitsstation für Alindao“ in Afrika erlaufen. Durch Spenden wurde der Erlös auf rund 2.500 Euro erhöht.

Beim Solidaritätslauf in St. Josef haben 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt 335 km zurückgelegt. Hierbei „erliefen“ sie knapp 2.000 Euro. Schwester Mary Laurence in Indien wird von dem Geld für ihr Waisenhaus einen Kühlschrank und ein Gerät zur Wasserentkeimung anschaffen.

Chorkreuz und Osterleuchter

St. Josef. In der Kirche St. Josef musste am Chorkreuz die Aufhängung für das über 200 kg schwere Kreuz und am Osterleuchter mussten die Befestigungen für die Figurengruppen erneuert werden. Rechtzeitig vor dem Pfingstfest wurden diese Arbeiten erledigt.

Kindergarten

Heilig Geist. Das Außengelände des Kindergartens Weißenberger Weg wird erweitert. Die Kirchengemeide Heilig Geist hat eine Grünfläche von rund 140 qm von der Stadt Neuss angepachtet. Sie schließt südlich an das Kindergartengelände am Weißenberger Weg beziehungsweise am Fußweg zum Altenheim an.

Pfarrer Ant

Seelsorgebereich. Der Krankenhausseelsorger Thomas Ant ist schwer erkrankt. Er wird voraussichtlich längere Zeit ausfallen. Die Priester im Seelsorgebereich Neuss-Nord werden die Zelebration im Johanna-Etienne-Krankenhaus sicherstellen. Der Notdienst wird weiter abgesichert durch die Krankenhaus-Seelsorgerinnen Neuheisel und Pauen-Boese.

Musikalische Geburtstagsgeschenke, Jubiläumskonzert und Chorprojekt

Wie schon im letzten Pfarrbrief angekündigt, möchten wir uns im Jubiläumsjahr auf vielfältige Weise musikalisch beschenken lassen: in den Gottesdiensten und im Jubiläumskonzert!

Den Beginn nach der „Sommerpause“ macht Enno Teipen am So, 16.8., 11.15 h, mit Trompete, am 3.10., 18.30 h, folgt Martin Döller mitViola, So, 25.10., 11.15 h, Jens Oerding mit Trompete, Sa, 7.11., 18.30 h, übernimmt der Eifelverein die musikalische Gestaltung, So, 6.12.,11.15 h, schließt sich Jan Breer mit Waldhorn an.

Unser Jubiläumskonzert am Sonntag, 27.9.2015, 17 Uhr, in der Christ König Kirche präsentiert „Musik aus Christ König“, unter anderem mit Jan Breer, Waldhorn, Martin Döller, Viola, Elli und Doro Renzel, Waldhorn und Klavier, Dominik Tukaj, Orgel, Barbara und Ursula Wienken, Flöte und Klavier, Hanna Wangler, Gesang. Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen, trauen Sie/traut ihr euch einfach!

Am Sonntag, 15.11., 17 Uhr, ist der Städtische Musikverein Neuss mit der Aufführung des „Messias“ von G.F. Händel zu Gast.

Zum Patrozinium Christ König am Samstag, 21.11.2015, laden wir zum Mitsingen im Projektchor für die „Keltische Messe: Das Licht in unsern Herzen“ (Text Eugen Eckert, Musik Peter Reulein) ganz herzlich ein! Gemeinsam gesungen mit unseren Chorgruppen und begleitet durch Harfe, Flöte, Gitarre, Cello und Trommeln erwartet uns ein ganz besonderes Klangerlebnis! Die Proben beginnen am Donnerstag, 20.8., 20.00 Uhr, in der Kita Christ König, Friedenstr.12. Weitere Termine werden hier bekannt gegeben.

Die Probentermine möchten wir gerne sowohl als Projekttermine, als auch in Zusammenarbeit mit unseren Chorgruppen (dienstags 19.30 Uhr und freitags 20 Uhr in der Kita Christ König) anbieten.

Zur Terminabsprache wenden Sie sich bitte an Kantorin Ulla Renzel, Tel. 409298 bzw u.renzel@arcor.de.

Ulla Renzel

Meisterbetrieb seit 1925 auf der Furth!

Hermann-Josef Cleve
Für ein schönes Bad und ein warmes Zuhause!

Viersener Str. 67
41462 Neuss

Tel: 02131 / 9486-0
www.cleve-neuss.de

•Bäder zum Wohlfühlen
•Sanitärinstallationen
•Planung und Beratung
•Neubau und Umbau

•Energiesparende Heizungen
•Reparaturen und Wartungen
•Solaranlagen, Wärmepumpen
•Junkers Kundendienst

spero lucem

Lichtkunst-Projekt im Kirchenraum Christ König, 07. – 22.11.2015, von Michael Bleyenberg.

spero lucem

Mit Hilfe moderner Holografie-Technik entsteht ein räumlich wirkendes Lichtobjekt. Für jede/n Betrachter/in erscheint es neu und anders: als Kreuz, Engel, Stern oder abstrakte Form. Wenn man seine Beobachtungsposition wechselt, verändert sich auch das Licht in den Farben des Regenbogens. Seine Reflexionen lassen den gesamten Kirchenraum – besonders im Dunkeln – zu einem intensiven Erfahrungsraum werden.

Wie in vielen Religionen wird auch im Christentum das Licht mit Gott in Verbindung gebracht. Ohne Licht gibt es auf Erden kein Leben. Ohne Gott gibt es keine Hoffnung für das geistliche Leben. Christus wird als „Morgenstern“ und „Sonne unseres Heils“ bezeichnet. Wo Gott im ewigen Licht wohnt, soll auch unsere Heimat sein. Post tenebras spero lucem – nach der Dunkelheit erhoffe ich Licht (Hiob 17,12). Der Titel des Lichtkunst-Projektes lädt zum Gespräch ein: mit den eigenen Empfindungen, mit anderen, mit Gott.

Öffnungszeiten und Veranstaltungstermine:

In den zwei Ausstellungswochen werden verschiedene Gruppen aus der Gemeinde zu unterschiedlichen Veranstaltungen einladen. Vom Taizé-Gebet bis zum Künstlergespräch, vom Bibliolog bis zum Bücher-Sonntag reicht die Palette. Rechtzeitig zum Pfarrfest am 26.09.2015 wird ein Flyer mit allen Terminen erscheinen. Eröffnung: Samstag, 07.11.2015, 19.30 Uhr (nach der Abendmesse), mit Pfarrer Korr und Herrn Bleyenberg. Abschluss: Samstag, 21.11.2015, 18.30 Uhr Keltische Messe zum Patrozinium mit drei Chören.

In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk familienforum edith stein im Rahmen des 60jährigen Pfarr-Jubiläums.

Joachim Braun

Frauenkreis

In unserem Frauenkreis erleben wir vielfältige Aktivitäten, welche die Lebendigkeit auch bis ins hohe Alter beweisen. Das ist für uns PfarrLEBEN pur. Wir sind integriert in unserer Gruppierung, in unserem Glauben, in unserer Kirche, hieran beteiligen sich auch gerne viele Gäste, wenn sie sich unseren jährlichen Ausflügen, egal ob an einer Halbtages- oder Tagestour anschließen.

Der bisherige Höhepunkt in diesem Jahr war unsere Tagesfahrt zur Benediktinerabtei Kornelimünster bei Aachen. Wir erlebten eine hervorragende Führung durch Herrn Reuter in der alten Propsteikirche St. Kornelius. Am Nachmittag konnten wir unter fachkundiger Führung des Leiters Dr. Schumacher die Sammlung „ Kunst aus NRW“ im Museum der ehemaligen Reichsabtei bestaunen und bewundern.

Die Besuchsgruppe vorm Kornelimünster

Bereicherte wurde der Tag durch die Wahrnehmung einer kleinen Stadt mit ihrem Liebreiz.

Interessierte Frauen laden wir ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen (Christa Luchs, Tel. 02131/74 20 290)

Christa Luchs

Ortsausschuss Christ König

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums unserer Pfarrei trifft sich der Ortsausschuss in diesem Jahr fasst alle 6 Wochen, um für und mit der Gemeinde Aktionen zu planen. So fand z. B. eine Wanderung über die Langenberger Höhe nach Neviges im leichten Nieselregen statt, die an einem Ökohof vorbeiführte, ebenso am Hardenberger Schloss, um anschließend zum Dom zu gelangen. Unterwegs wurde sich angeregt unterhalten, gebetet und anschließend gemütlich zusammengesessen.

Im 2. Halbjahr planen wir weitere Aktionen für Sie und mit Ihnen. Sie können diese aus dem Aktionsheft entnehmen, das in allen vier Kirchen ausliegt. Wir würden uns freuen, wenn Sie an der einen oder anderen meditativen Einheit teilnehmen. Wir alle sind Gemeinde und zusammen gestalten wir PfarrLEBEN.

Monika Mennen

„Alles auf Anfang“

So oder ähnlich könnte das Motto für den Karneval 2016 in Christ König lauten, denn am 30.01.2016 heißt es zum letzten Mal: Sitzungskarneval von und mit dem Förderverein!

Bühnenbild im Thomas Morus Haus

1997 stach unser Narrenschiff zum 1. Mal in See, zwischendurch waren wir dann einige Jahre im Heißluft Ballon unterwegs. In der diesjährigen Hauptversammlung haben die Mitglieder des Vereins – zwar schweren Herzens – nun beschlossen, mit der Sitzung im 20. Jubiläumsjahr dem Sitzungskarneval in Christ König einen tollen Abschied zu bereiten.

In diesen 20 Jahren wurden über 50.000€ für den gemeinnützigen Zweck des Vereins erarbeitet. Diese enorme Summe verdient allergrößten Respekt und Anerkennung!

Der Vorverkauf für die Veranstaltung beginnt bereits am 21.11.15, am Wochenende des Patroziniums in Christ König. Karten können sowohl im Pfarrbüro gekauft als auch tel. bei Michael Engels (0163 6160760) bestellt werden. Der Preis je Karte orientiert sich am Verkaufspreis der ersten Sitzungen im Jahr 1997. Damals betrug dieser 11,11 DM -heute 11,11 €. Somit haben wir „nur“ am Zeichen hinter den Zahlen etwas verändert.

Lassen Sie sich überraschen, was uns bis zum Januar so alles noch einfällt, um Ihnen und den Mitgliedern des Vereins den Abschied zu versüßen. Wir hoffen, dass wir an diesem Abend zahlreiche Ehrengäste begrüßen dürfen. Auch der traditionelle Familienkarneval wird am 7.2.16 zum letzten Mal stattfinden.

Sichern Sie sich Ihre Karten für die Veranstaltung rechtzeitig und auf ein gutes Gelingen und Spaß an d ´r Freud!

Und Eines ist auch beschlossene Sache: der Verein wird weiter bestehen und sich anderen (alten?) Aktivitäten zuwenden!

Jürgen Zingsem

Personenbeförderungen von 1 bis 16 Personen

THIEL's **KLEINGRUPPENREISEN**

Transferfahrten - Ausflüge - Ferienreisen

Aktuelle Tagesausflugsangebote - Beispiele

Kaffeefahrten (Nachmittag)		€ 10,00 - 15,00
In die Marienstadt Kevelaer	HT	€ 17,00
Ausflug an die Maas / NL	HT	€ 17,00
Beispiele: Roermond, Venlo, Steyl, Arcen o.ä.	T	€ 22,50
Klostermuseum Dalheim	T	€ 25,00
z.Zt.: Sonderausstellung "Die 7 Todsünden" (bis Okt.15)		
Ein Tag am Meer: Noordwijk / NL	T	€ 30,00

Termine?
Lassen Sie mich doch bitte Ihr Wunschziel und Ihre Wunschtage / -zeiten wissen! Ich werde dann versuchen, Ihr Wunschziel zu terminieren und zu realisieren.
Ein Vorteil von Fahrten in kleineren Gruppen!

Für DETAILINFOS bitte anrufen oder mailen.
PREISE = Fahrpreise pro Person bei mind. 12 Pers., ohne Eintritte etc.
T = Tagestour, HT = Halbtagestour

Helmut Thiel ● Lothringer Str. 5 ● 41462 Neuss
Tel.: 02131/54 69 08 **Mobil**: 0175 / 982 4832
Mail: thielsreisen@aol.com

Fahrt zur Glockengießerei

Am 17. Juni 2015 trafen sich 14 Gemeindemitglieder zur Fahrt nach Gescher, dem

Die Teilnehmer vor der Glockengießerei

„Geburtsort“ der vier Glocken Michael, Mutter Maria, Josef und Quirinus von Christ König. Dort wurde in einer Werksführung die schwere und staubige Arbeit der Glockengießer erklärt. Die Antworten auf viele Fragen während der Führung erweiterten zusätzlich zum Gesehenen das Wissen rund um diesen interessanten Beruf.

Im Anschluss war noch Zeit zu einem kleinen Stadtbummel, bevor es dann durchs schöne Münsterland wieder nach Hause ging.

Helmut Ollendorf

45 Jahre Sing- und Spielkreis St.Josef

1970 bis 2015 - im Gemeindeleben von St.Josef gibt es den Sing- und Spielkreis schon seit 45 Jahren. 1970 wurde er von Hildegard Vielhaber ins Leben gerufen. Sie leitete ihn bis 1977. Die Anregung zur Gründung einer solchen Singgemeinschaft, die mit Gitarre, Flöte und Orff-Instrumentarium begleitet wird, ging vom damaligen Kaplan Friedhelm Radermacher aus, der wenigstens einmal im Monat einen besonders gestalteten Gottesdienst für Familien anbieten wollte. Der Kirchenchor sang zur familienfreundlichen Messzeit um 10 Uhr bzw. 9.45 Uhr jeden Sonntag entweder eine mehrstimmige Messe oder ein Choralamt. Es war damals nicht so einfach, ihm einen Sonntag „abzuringen". Heute ist deswegen sicher keiner mehr erzürnt.

Mit dem Sing- und Spielkreis kam im Laufe der Jahre viel neues Liedgut in die Gemeinde, Lieder, die wir heute selbstverständlich und mit Begeisterung singen, angefangen mit „Jeder Tag und jede Stunde", „Wer erschuf das All?" und „Laudato si" über „Auf, bringt Gaben und Lob herbei" bis zu „Eingeladen zum Fest des Glaubens" brachte fast jedes Jahr seine „Hits" hervor. Viele der Lieder haben Einzug in unseren Anhang von „Kommt und singt" gefunden, der sich inzwischen im ganzen Seelsorgebereich verbreitet hat.

Aktuell werden wir die musikalische Gestaltung der Familienmesse am Sonntag, den 6. September 2015 zu unserem Pfarrfest übernehmen. Anschließend kann man uns am Schminkstand finden. Dann geht es auch schon bald weiter mit den Vorbereitungen für den Missionsbasar, bei dem wir, seit es ihn gibt, einen Stand haben, an dem wir unter anderem unsere selbstgebackenen Plätzchen verkaufen.

Alle Kinder ab fünf Jahren, die Freude am Singen und Musizieren haben, sind herzlich eingeladen, bei uns mitzutun. Wir treffen uns immer freitags um 16.00 Uhr im Schießkeller des Papst-Johannes-Hauses. Die Teilnahme kostet kein Geld, nur die Bereitschaft, möglichst regelmäßig zur Probe zu kommen.

Ulrike Häming

KjG St. Josef Sommerlager 2015

Tagesschaubericht. Wildschönau: Das kleine ruhige Dorf steht auf dem Kopf: Eine 51 Mann große Gruppe der KjG St. Josef aus Neuss macht die Berge unsicher und macht den Kühen Angst. Nach den Strapazen einer 12stündigen Busfahrt sind die Kinder aktiver als Usain Bolt in seinen besten Zeiten. Morgens wird der Hof normalerweise von Kühen und Hühnern geweckt, seit kurzem erledigen dies Kinder unter 16 Jahren, die entweder viel zu früh duschen gehen oder – wie von der Tarantel gestochen- auf dem Balkon herum springen.

Abendprogramm: Bei dem beliebten Spiel „Mein KjG'ler kann" stellte Präsident U.C. Glasmacher erneut seine Kompetenzen unter Beweis und legte eine grandiose Show hin. 80% der Deutschen guckten die Sendung und waren durch den Charme seitens Glasmacher begeistert.

Der Bachelor: Verwirrte pubertierende Halbstarke unterzogen sich eines Geschlechtertauschs" beim Dorfschönheitschirurgen und fühlten sich so gut, dass sie einem Wettstreit um das Herz von Romina alias Paul kämpften. Am Ende konnte sich die schwitzende Maxima durchsetzen und das Herz von Paul für sich gewinnen.

Karneval: Jecken aus Neuss wecken ahnungslose Kinder in komischen

Verkleidungen. Zwei Personen machten sich zum Affen, ein freizügiger Schotte ärgerte Kleinkinder, Tabaluga musste diese trösten. Eine zuckersüße Biene sorgte für Karies und ein Z-Promi flüchtete ins Haus aus dem Dschungel in Australien!

Schwimmbad: Verrückte Jugendgruppe prügelt sich auf einem Krokodil und hat Konflikte mit wild gewordenen Österreichern, von denen Felix Klann kein Wort verstanden hat. Prügelei auf dem Krokodil fordert großen Polizeieinsatz und drei Bademeister mussten ausrücken.

Polizeiwarnung: Ein Traktor mit über 30 Kindern im Anhänger fährt im Dorf viel zu schnell und sorgt für Angst und Schrecken. Max Tieves wird dabei fast von Ästen erschlagen und erleidet ein schlimmes Trauma.

Stimmen zum Sommerlager:

Max (14 Jahre): Ich bin wieder mitgekommen, weil ich es sehr schön finde, dass Tina, Tobi, Alex, Theresa und Anna das immer organisieren und besonders muss ich mich beim Koch-Team bedanken. Die machen immer das beste Essen.

Linus (9 Jahre): Ich bin mit aufs Sommerlager gefahren, weil ich es ausprobieren wollte. Die Karnevalssitzung fand ich cool.

Teilnehmer, Leitungsteam und Besuch Sommerlager 2015

MMM

Monika Mertens-Marl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Stresemannstr. 12 • 40210 Düsseldorf
T 0211.130 656 90 • F 0211.130 656 91 • rain.mertens-marl@t-online.de
www.monikamertensmarl.com

Max (14 Jahre): Ich fahre mit, weil es seit 7 Jahren immer wieder lustig und abwechslungsreich ist.

Hendrik (12 Jahre): Ich finde das Sommerlager toll, denn die Leiter sind cool, das Essen schmeckt gut und die Spiele sind gut. Ich werde nächstes Jahr wieder mitfahren.

Felix (18): Ich wollte mal die Erfahrung machen als Leiter mitzufahren und finde, dass das hier mit den Leitern und den Kindern eine echt coole Truppe ist.

Wir möchten uns auch hier nochmal für die zwei schönen Wochen bedanken: Bei den 36 Kindern, bei den Leitern und bei unseren Kocheltern für das tolle Essen. Es ist immer wieder toll, mit jungen Leuten zwei Wochen ganz nach unseren Vorstellungen zu gestalten und in Gemeinschaft zu erleben. Es ist so schön, wenn wir uns unsere eigene kleine Welt aufbauen und weg vom Alltag frei sein können.

Felix Klann und Tina Häming

Mundartmesse in St. Josef

Die St. Josefskirche war bis auf den letzten Platz besetzt und zahlreiche Besucher mussten sich mit Stehplätzen begnügen. Sicher trugen auch die Anlässe hierzu bei: der Tag der „Jubelkommunion“ im Seelsorgebereich und das 50jährige Bestehen des Grenadierzuges „Nur för de Freud“.

In den Ankündigungen zur Messe wurde auf eine „Mundartmesse“ in der Vorabendmesse am 18. April hingewiesen, was sicherlich auch zum regen Gottesdienstbesuch beitrug. Zelebrant bei der Messe war neben Dechant Korr Pfarrer Josef Embgenbroich aus Köln, der vor 50 Jahren selbst Kaplan an St. Josef war. Dieser verstand, die Gottesdienstbesucher in das Geschehen mit hineinzunehmen. In seiner Predigt fragte Pfarrer Embgenbroich: „Wor fröher wirklich alles besser?“ Sollten wir uns nicht fragen: „Wat soll eigentlich mött ons wede? Wie soll et mött ons wieger jon?“

Ein Gottesdienstbesucher gab seine Eindrücke so wieder: „Es war ein Ereignis besonderer Art. Es war nicht nur eine Messe mit Gebet, Gott und innerer Einkehr – nein man ist angenehm von dem Geschehen berührt worden. Eine heilige Messe in dieser warmherzigen und heiteren Art – einfach toll.“ Zur Atmosphäre trug auch der Männergesangverein aus Köln-Volkhoven und der Quartettverein Köln Longerich mit seinem Gesang bei, der die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert auf köllsch sang.

Für Schützen, Kommunionjubilare und Gottesdienstbesucher war die Messe etwas, das noch lange im Gedächtnis bleibt.

Norbert Braun

BESTATTUNGEN SCHLECHTRIEM
HAUSKAPELLE
Further Straße 189 - 41462 Neuss
Tag u. Nacht Tel. 02131/ 54 11 88
www.bestattungen-schlechtriem.de
info@bestattungen-schlechtriem.de
seit 1906

KFD St. Josef

Die Frauen der KFD haben mit ihren Kuchenspenden zur gelungenen Feier der Heimatprimiz von Markus Söhnlein beigetragen. In der Woche nach der Primiz fand nach der Messe am Mittwochmorgen in St. Josef ein gemeinsames Frühstück statt, an dem natürlich zahlreiche Frauen, aber auch ein Mann, nämlich Pater Georg, teilnahmen.

Einblick in die Klosteranlage Steyl

Am Montag, den 14. September, findet der Jahresausflug der kfd zur Klosteranlage Steyl (Niederlande) statt. Im Preis enthalten sind ein Empfangskaffee, ein 3-gängiges Mittagessen, Kaffee/Tee mit Kuchen am Nachmittag. Geplant ist ein Rundgang mit Führung zu den wichtigsten Orten in Steyl: Park, Unterkirche, Kapelle, evtl. Missionsmuseum, Herz-Jesu-Kloster und Klostergarten (eine wunderschön an der Maas gelegene Anlage).

Die Fahrt geht ab St. Josef um 8:30 Uhr los. Die Rückkehr ist um 18:30 Uhr. Der Kostenbeitrag für Essen und Führung liegt bei 28 €. Teilnehmerinnen, die nicht Mitglied in der KFD sind, zahlen zusätzlich 12 € für die Busfahrt.

Wenn Sie, weitere Familienangehörige oder Freunde an dieser Fahrt teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bei Petra Söhnlein (Tel. 55754).

Petra Söhnlein

Messdiener

Im Dezember letzten Jahres wurden bei uns sechs neue MessdienerInnen eingeführt. Damit die MessdienerInnen auch neben dem Dienen Spaß in der Gruppe haben, machen wir viele Aktionen und es sind auch noch weitere in Planung. Bei unserer letzten traditionellen „Mini Night“, die wir zweimal im Jahr veranstalten, haben wir mit den MessdienerInnen „Mini ärgere dich nicht“ gespielt, bei dem die MessdienerInnen die Spielfiguren waren und im Spielverlauf Aufgaben lösen mussten.

„Mini ärgere dich nicht“ bei der letzten Mini Night

Abgesehen von unseren traditionellen „Mini Nights“ machen wir mit den MessdienerInnen auch noch andere Aktionen, wie unser anstehender Ausflug zum Kettelerhof im September. Außerdem bieten wir eine wöchentliche Gruppenstunde an, in der wir neben dem Dienen üben auch noch spielen und viele andere Sachen machen. Auch Kinder und Jugendliche, deren Erstkommunion weiter zurückliegt, sind herzlich eingeladen, bei den MessdienerInnen mitzumachen. Bei Fragen bitte an Hannah Ingensandt (Email: h.ingensandt@gmx.de) wenden.

Carolin Boot

KjG

Gruppenstunde

Gregor Schwaderlapp und Carolin Boot bieten dienstags von 18 bis 19 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren an. In den letzten Gruppenstunden haben wir uns das Projekt einer Foto Story vorgenommen und sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Abgesehen von solchen Projekten stehen auf unserem Programm auch Brettspiele, Gruppenspiele im Freien und Pizza backen. Kommt einfach vorbei und habt mit uns gemeinsam Spaß.

Kinder jagen Gummibärchen

Die einmal im Monat stattfindenden KjG Kinderaktionen „Kinder jagen Gummibärchen“ machen sowohl den Kindern als auch den Leitern immer viel Spaß. Im letzten halben Jahr hatten wir die Sternsingeraktion und unsere Kar- und Ostertage wie jedes Jahr im Programm. Außerdem haben wir „einen Tag wie auf Ferienfahrt“ gestaltet, um die Kinder für die Ferienfahrt zu begeistern. Der Besuch des Krefelder Zoos musste leider aufgrund von Schulungen und anderen Terminen der Leiter ausfallen, wird aber im Herbst nachgeholt. Auch im nächsten halben Jahr werden wir ähnliche Aktionen anbieten, die den ausliegenden Flyern zu entnehmen sind.

Anmeldungen und nähere Informationen zu allen Aktionen gibt es auf den ausliegenden Flyern, bei jedem/r GruppenleiterIn oder auf unserer Homepage www.kjg-vogelsang.de.

Carolin Boot

KINNA
STEUERBERATUNG
Manfred Kinna
Krefelder Str. 53 · 41460 Neuss
Tel: 02131/569889
eMail: steuerberatung@kinna.de

KjG in Ortenburg

Wie jedes Jahr freuen sich die Kinder und Jugendlichen sehr auf die Ferienfahrt, denn viele erzählen, dass die Ferienfahrt die schönste Zeit im Jahr ist. Dieses Jahr ist die KjG St. Thomas Morus mit 21 TeilnehmerInnen und 7 LeiterInnen für 13 Tage in ein Selbstversorgerhaus nach Ortenburg in die Nähe von Passau gefahren.

TeilnehmerInnen und LeiterInnen der Ferienfahrt 2015

Die Kinder hatten viel Spaß an dem Programm, das das Leiterteam mit viel Mühe zusammengestellt hat. Unter anderem standen übliche Aktionen, die auf fast jeder Ferienfahrt stattfinden, auf dem Programm, wie zum Beispiel verschiedene sportliche Geländespiele, Spielshows, Partys etc. Zum ersten Mal auf einer Ferienfahrt haben sich die Kinder aber auch mit ernsteren Themen beschäftigt, so gab es zum Beispiel einen Workshop zum Thema „Ökologisches Handeln“ und eine Challenge zur richtigen Mülltrennung. Außerdem wurde das Essen nur aus Bio und regionalen Zutaten gekocht.

Neben diesen ernsten und wichtigen Themen stand natürlich der Spaß an erster Stelle. Dieser ist beim Tagesausflug in ein Schwimmbad mit anschließendem Besuch der Dreiflüssestadt Passau auf jeden Fall nicht zu kurz gekommen. Die TeilnehmerInnen haben die Stadt mit einer Selfie-Rallye erkundet, bei der sie an verschiedenen Sehenswürdigkeiten lustige Fotos machen sollten. Zudem wurde bei dem Programm auch eine Großaktion des KjG Diözesanverbands Köln aufgegriffen und an einem Tag in kürzerer Form durchgespielt, die KjG Kinderstadt. In dieser Stadt regieren die Kinder, denn jedes Kind hat einen eigenen Arbeitsplatz und muss Entscheidungen selber fällen. Der Bürgermeister und die Bürgermeisterin werden demokratisch von allen BürgerInnen der Stadt gewählt und sind für das Wohlergehen und die Zufriedenheit zuständig und müssen zudem überlegen, welche Arbeitsplätze gebraucht werden oder welche gekürzt werden müssen. Nach diesen knapp 2 Wochen hat die Gruppe ein starkes Gemeinschaftsgefühl entwickelt und die Kinder können kaum die nächsten Sommerferien und somit die nächste Ferienfahrt erwarten.

Carolin Boot

Besuch der Bunkerkirche Düsseldorf Heerdt

Das Kirchengrundstück wurde zwischen 1940 und 1942 von den Nationalsozialisten enteignet, um dort einen Luftschutzbunker zu bauen. Zur Tarnung gab man dem Bunker die Form einer Kirche. Nach dem Krieg, am 17. Juni 1947, kam Carl Klinkhammer als Pfarrer nach St. Sakrament und leitete den Umbau des Bunkers zu Kirche und Wohnräumen ein.

Beim Vortrag in der Bunkerkirche

Dank seiner Bekanntheit als „Ruhrkaplan“ gelang es Pfarrer Klinkhammer durch Vorträge und Predigten eine beträchtliche Summe für sein Vorhaben zu sammeln. Kardinal Frings konnte schließlich die Kirche im Rahmen einer Festmesse am 30. Oktober 1949 einweihen. Pfarrer Klinkhammer wohnte im Bunker bis zu seinem Tod 1997.

Zu Beginn der 1990er Jahre musste die Kirche dringend saniert werden. Nach aufwendigen Arbeiten wird die Kirche seit November 1997wieder genutzt. Die Kellerräume werden für diverse Ausstellungen ,Konzerte, Lesungen, Theater und Führungen genutzt. Zur Zeit gibt es eine Ausstellung „Todesfabrik Ausschwitz“, die wir uns mit sehr viel Interesse angesehen haben.

Barbara Keßel

Chor-Leben im PfarrLeben

Gemeinsam – wird hier seit etwa einem Jahr ganz groß geschrieben. Jeder Chor, aus St Josef und Thomas Morus, hatte es, für sich, zusehends schwerer größere Werke erklingen zu lassen. Schon oft haben wir uns daher, insbesondere zu den Hochfesten gegenseitig unterstützt.

In beiden Pfarreien am gleichen Projekt zu proben hat so manchen Vorteil. Die Probenarbeit kann intensiver werden und Schwieriges in kürzerer Zeit erlernt werden. Es ist natürlich auch anstrengender , zwei Proben in der Woche sind nicht für jeden machbar. Aber, wir wachsen zusammen und das Miteinander auch außerhalb der Proben wird mehr und erfüllt mit Freude.

Hätten nicht auch Sie Lust dabei zu sein? Wir proben mittwochs in St. Thomas-Morus und donnerstags in St. Josef, jeweils von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr, anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein. Ausflüge, Aktionen zu den Pfarrfesten, Cäcilienfeste, Grillabend und Biergartenbesuch in den Ferien, Familienradtour und Weckmannessen runden unser Chorleben ab.

Claudia Bendt

Förderverein

Der Förderverein Kardinal Bea Haus e.V. lädt wieder zum gemeinsamen Frühstück nach dem Erntedank-Gottesdienst am 27.09.2015 ein. Nach der Segnung der Erntegaben in der heiligen Messe um 10 Uhr, erfolgt im Anschluss der Verkauf der gaben für den guten Zweck. Zeitgleich gibt es die Möglichkeit zu frühstücken. Es gibt fairgehandelten Kaffee, verschieden belegte Brötchen und Kuchen zu kaufen. Bei gutem Wetter wird im Pfarrhof gefrühstückt, bei schlechtem im Kardinal-Bea-Haus. . Der Erlös kommt dem Förderverein zum Erhalt des Bea-Hauses zu Gute.

Axel Heimes

ST. COSMAS APOTHEKE
Gesund - mit Heilkraft aus der Natur?
Wir beraten Sie gerne!
Kaarster Str. 50 - 41462 Neuss - Tel. 02131/ 54 11 45
Fax 02131/ 369 42 22 - st.cosmas-apotheke@t-online.de

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS kfd

Besuch Heilig Geist

Am 22.April 2015 nahmen wir an einer Führung durch Frau Hüttges in Heilig Geist teil. Im Jahre 1991 hat Herr Professor Georg Ettel mit der Ausmahlung der Kirche begonnen.

Er hat versucht, den Menschen das Bleibende und Aufrüttelnde der Heilsbotschaft neu und frisch zu gestalten.

Die sparsam verwandten Farben und das ausgewogene Farbflächengefüge regen den Betrachter zum Nachdenken an und lassen ihn immer neue Facetten entdecken. Die Pfingstdarstellung am Altar kommt darin ebenso zur Sprache wie das Bild der Apokalypse an der Rückwand und die Taufkapelle mit den Labyrinthen verschiedener Kulturkreise.

Interessant ist die Abbildung eines Juden, eines Moslems und einer afrikanischen Christin, die gleich unter der Pfingstdarstellung mit den Tauben als Symbol des Heiligen Geistes zu sehen sind. "Jeder ist geladen, niemand ist ausgestoßen."

Die Besucher mit Frau Hüttges (links)

Während die rechte Seitenwand die Schöpfung, Zerstörung und Rettung der physischen Welt thematisiert, zeigt die linke – ausgehend vom Tanz um das goldene Kalb - die Heilung und Rettung des Menschen und seiner Seele.

Jahresausflug

Am 1. Juli 2015 führte uns der diesjährige Jahresausflug der Kfd St. Thomas Morus in die Vulkaneifel. Begleitet von unserem Diakon Wego, der uns den Reisesegen erteilte, machten wir uns mit 55 Personen am frühen Morgen auf den Weg.

Ein Teil der Reisegruppe vorm Felsenkeller

Unser erstes Ziel war der Lava-Dome in Mendig. Hier wurden wir fachkundig in die Vergangenheit versetzt und haben einen interessanten Vortrag über Vulkanausbrüche und Erdbewegungen aus vergangen Zeiten gehört. Eine computeranimierte Show hat uns die Geschichte zweier großer Vulkanausbrüche erzählt und uns gezeigt, wie damals weite Teile der Eifel unter Bims und Asche verschwunden sind. Wir wurden Zeitzeugen dieser Ausbrüche und haben miterlebt, wie durch einen simulierten Ausbruch Feuer, Rauch und glühende Lava durch den Raum flossen. Man spürte das Grollen und fühlte den Wind während des Ausbruchs.

Tief beeindruckt und gefesselt von den tollen Bildern ging es dann weiter in den Lavakeller. Diese historischen Felsenkeller sind einzigartig auf der Welt und befinden sich in 32 Meter Tiefe unterhalb von Mendig. Nach einem guten Mittagessen ging es dann weiter zum Laacher See. Dort befindet sich die mittelalterliche Klosteranlage Maria Laach. Die Abtei gehört zum Orden der Benediktiner. Die sechstürmige Klosterkirche ist eine gewölbte Pfeilerbasilika. Interessant ist auch der restaurierte Kreuzgang aus dem 13. Jahrhundert. Neben einem Biobauernhof mit Bioladen, sowie einer Gärtnerei mit Obstgarten, gab es eine Buchhandlung, einen Kunstverlag sowie eine Bildhauerwerkstatt zu besichtigen.

Barbara Keßel

Spiel und Spaß mit „Alt und Jung“

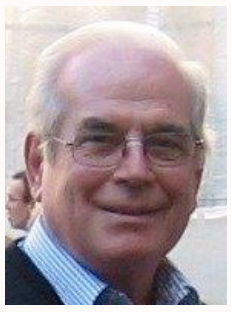
Regelmäßig einmal im Monat besuchen unsere Kinder das Haus Nordpark, um dort gemeinsam mit den älteren Herrschaften zu basteln und zu singen. Doch dieses Mal war alles etwas anders. Diesmal bekamen wir Besuch! Wir hatten eingeladen.

Am Morgen des Besuchstages waren die Kinder schon ziemlich aufgeregt. Hieß es doch auch, ihren Kindergarten zu zeigen und zu erzählen, was hier so alles veranstaltet wird und wie überhaupt ein Tag im Kindergarten abläuft. Abschluss des Besuchstages war ein gemeinsamer Spiel-und Singkreis im Mehrzweckraum. Alle hatten sehr viel Freude und waren einhellig der Meinung: Dieser Tag muss unbedingt wiederholt werden und ..... natürlich wird dieser Tag wiederholt!!

Renate Weil

Jung und Alt beim gemeinsamen Spiel im Kindergarten Heilig Geist

Personalien



Hubert Angst, langjähriges Mitglied des Kirchenvorstandes von Heilig Geist und seit 2001 1. Vorsitzender der KAB Heilig Geist, ist am 19. Juni 2015 nach schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren verstorben.

Stefan Langosch (44) wurde Ende Juni zum neuen Vorsitzenden der KAB Heilig Geist gewählt. Neuer Stellvertreter wurde **Heinz Pulver** (42). Kassiererin bleibt **Anne Langosch** (78).

Dorothea Stahl (52) wurde in den Kirchenvorstand von Heilig Geist nachberufen.

FURTHISSIMO
kinderschuhe
www.furthissimo.de
Mit coolen Sohlen durch den Herbst
20% Rabatt
auf kinderschuhe mit fester sohle bei vorlage dieser anzeige bis zum 30.09.2015
further strasse 183 | 41462 neuss
t: (02131) 546662
www.furthissimo.de
www.facebook.de/furthissimo
öffnungszeiten: mo-fr 9:30-12:30
mo/mi/fr 15-18 | sa 10-13:00 uhr

Unterricht einmal „anders“

Als wir, der Kindergarten Heilig Geist, uns am Projekt Mathekiste als Instrument der frühkindlichen Förderung von mathematischen Fähigkeiten des Rotary Clubs Neuss beteiligt hatten, ahnten wir noch nicht, was da so alles auf uns zukommen würde. Unser, mit den Kindern gemeinsam entwickeltes Konzept zur Umsetzung der Mathekiste, wurde mit sehr viel positiver Resonanz belegt. So kam es dann auch, dass eine komplette Schulklasse des erzbischöflichen Berufskollegs Marienhaus – Neuss an einem Morgen in unsere Einrichtung kam um unser Konzept kennen zu lernen. Viele interessante Fragen wurden gestellt. Abschluss des Morgens war die Teilnahme an einer Mathe -Rallye. Und die wurde natürlich von allen mit einer „1“ bestanden!

Die nächste Konzept-Vorstellung läuft im Feb/ März `16 vor einer weiteren Fach-Jury

Renate Weil

Renate Hüttges verabschiedet

Im Rahmen des Pfarrfestes von Heilig Geist am 21. Juni 2015 übergab Renate Hüttges (70) den „Staffelstab“ für die Führungen durch die von Georg Ettl zu einem Gesamtkunstwerk gestaltete Heilig Geist Kirche weiter an Mascha Malzeva (30).

Nach der Sanierung der Heilig Geist Kirche und Ausgestaltung durch Prof. Georg Ettl (1940 – 2014) übernahm Renate Hüttges im Jahr 1999 die Erläuterungen der Innenraumgestaltung. Als engagiertes Gemeindemitglied, Lektorin und Kunstinteressierte verstand sie es brillant, den Besucherinnen und Besuchern die auf den ersten Blick verwirrende und bunte Ausmalung zu erläutern. Dabei machte sie immer wieder deutlich, dass sie weder studierte Kunstwissenschaftlerin noch aktive Künstlerin ist. Aus vielen Gesprächen mit dem Künstler und dem Erleben des Entstehens der Ausgestaltung hatte sie aber viel Wissen gesammelt, das sie gerne weitergab.

In den ersten Jahren war Renate Hüttges mit bis zu 35 Führungen pro Jahr betraut, manchmal sogar drei pro Woche. Die Interessenten kamen aus Kindergärten und Schulen, von Serviceclubs wie Rotary und Lions, von Frauengemeinschaften, Diözesankirchen, Baumeistern und Kunstvereinigungen. Auch der Initiativkreis Nordstadt und die CDU Neuss brachten mehrfach Gruppen von 25 bis 30 Personen zusammen. Durchweg gelobt wurde die klare und verständliche Sprache von Renate Hüttges, die mit ihrer Begeisterung für die moderne Kunst viele ansteckte. Wiederholt wurde lobend konstatiert: „Erst durch die lebendige Führung von Frau Hüttges ist mir das großartige Kunstwerk erschlossen worden.“

Hüttges, die altersbedingt ihr Engagement beenden wollte, zeigte sich überzeugt, dass ihre Nachfolgerin Mascha Malzeva als Kunstlehrerin und freie Künstlerin ihre Arbeit, wenn auch mit anderen Akzenten, erfolgreich fortsetzen wird.

Jochen Goerdt

Mascha Malzeva (30), Lehramtsstudium in Mathematik und Kunst.

PfarrLEBEN

...und Morgen?